



Gedenkstätte
Bergen-Belsen

Stiftung
niedersächsische
Gedenkstätten

Halbjahresprogramm
April bis September 2016

Vorankündigung

In der Reihe „Film und Gespräch“ ist eine Veranstaltung geplant mit der Regisseurin Julia von Heinz und ihrem **Spielfilm „Hannas Reise“**.

„Was mit Juden geht immer, und behinderte Juden zählen doppelt!“ Um ihre Unterlagen für die perfekt durchgeplante Karriere aufzuheben („soziale Kompetenz“), behauptet die BWL-Studentin Hanna, sie mache demnächst ehrenamtlich ein längeres Praktikum in Israel. Hanna hasst ihre Mutter, verlangt aber von ihr als Leiterin der „Organisation Friedensdienste“, sie solle ihr ein Pro-Forma-Zeugnis ausstellen. Hat sich was: Nur wenige Tage später sitzt Hanna im Flieger nach Tel Aviv.

Mit ihrer überheblichen Art stößt sie dort zunächst alle vor den Kopf: in ihrer chaotischen WG mit dem „Wiedergutmachungsdeutschen“ Carsten und der Politaktivistin Maja, ob im Umgang mit den Behinderten bei der Arbeit und mit ihrem kräftig flirtenden Kollegen Itay oder auch bei den Treffen mit „ihrer“ Holocaustüberlebenden Gertraud. Doch ganz allmählich lässt Hanna sich auf die Menschen in ihrer Umgebung und das Land Israel ein, setzt sich auch mit ihrer eigenen Familiengeschichte auseinander – und merkt, dass ein weniger durchgeplantes Leben viel interessanter sein könnte.

„...verblüffend unangestrebter Film über einen deutsch-israelischen Kultur-Clash...“ (SPIEGEL) – „...freche Dialoge, viel Humor, überzeugende Schauspieler und ein lebensnaher Plot“ (NDR) – „Julia von Heinz gelingt in dieser intelligenten Tragikomödie für Herz und Hirn der Spagat zwischen Humor und Ernsthaftigkeit, Vergangenheit und Gegenwart, zwischen abgerissener Geschichtsschreibung und persönlicher Annäherung.“ (Blickpunkt Film)

Das genaue Datum der Veranstaltung sowie weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Presse und der Website www.bergenbelsen.de

April

Freitag, 15. April 2016, 19.30 Uhr

Lichter auf den Schienen

Gedenkveranstaltung der AG Bergen-Belsen e.V. und
der evangelischen Kirchengemeinde Bergen

Ort: Waggon an der Rampe

Sonntag, 17. April 2016

Gedenkfeier aus Anlass des 71. Jahrestages der Befreiung

10.30 Uhr

Gedenken auf dem Kriegsgefangenenfriedhof Bergen-Belsen

Begrüßung: Dr. Rolf Keller, Stiftung niedersächsische
Gedenkstätten

Ansprache: Dr. Natalia Timofeeva, Regionalzentrum für
Oral History, Woronesch (Russland)

Berichte ehemaliger Kriegsgefangener, vorgetragen von
Schülerinnen und Schülern des Kaiserin-Auguste-Viktoria-
Gymnasiums, Celle

11.30 Uhr

Gedenkstätte Bergen-Belsen, Obelisk

Begrüßung: Dr. Jens-Christian Wagner, Geschäftsführer der
Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

Grußwort: Ministerin Frauke Heiligenstadt, Vorsitzende des
Stiftungsrats der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

*Als KZ-Überlebende und Zeugin im Lüneburger Bergen-Belsen-
Prozess.* Ansprache von Anita Lasker-Wallfisch, London
(Großbritannien)

*70 Jahre nach Nürnberg. Die justizielle Auseinandersetzung
mit staatlicher Massengewalt.* Gedanken von
Prof. Menachem Rosensaft, Columbia University, New York (USA)

Was mich bewegt. Redebeitrag von Katja Fiedler,
Freiwilliges Soziales Jahr, Bergen-Belsen

Gedenken am Hochkreuz

Gedenken am jüdischen Mahnmal

Redebeitrag: Jochevet Ritz-Olewski, Irgun Sherit Hapleta Israel, Tel Aviv (Israel); Kaddisch und El Male Rachamim

13.30 Uhr

Gedenkveranstaltung der VVN-BdA e.V. auf dem Kriegsgefangenenfriedhof Bergen-Belsen

14 Uhr

Ausstellungseröffnung im Forum

Felix Hermann Oestreicher. Gedichte aus Bergen-Belsen
Einführung: Dr. Thomas Rahe und Helly Oestreicher

15.00 Uhr

Gedenkveranstaltung der AG Bergen-Belsen an der Rampe

Freitag, 30. April bis Sonntag, 3. Juli 2016

Zwischen Harz und Heide. Todesmärsche und

Räumungstransporte im April 1945. Ausstellung der

Gedenkstätten Bergen-Belsen und Mittelbau-Dora in der Gedenkstätte Neuengamme (Hamburg)

Mai

Sonntag, 22. Mai 2016, 14.30 Uhr

Das Notizbuch von Peter Sussmann

Exponatpräsentation durch Dr. Thomas Rahe aus Anlass des Internationalen Museumstags

Ort: Gedenkstätte Bergen-Belsen

Treffpunkt: Informationstresen im Dokumentationszentrum

Sonntag, 22. Mai 2016, 15 Uhr

Sinti und Roma im Konzentrationslager Bergen-Belsen

Thematische Führung mit Katja Seybold durch die Dauer- ausstellung und über das Gelände des ehemaligen Lagers

Ort: Gedenkstätte Bergen-Belsen

Treffpunkt: Informationstresen im Dokumentationszentrum

Juni

Sonntag, 5. Juni 2016, 14.30 Uhr

Sowjetische Kriegsgefangene in Bergen-Belsen

Thematische Führung mit Heinrich Gade durch die Dauer-
ausstellung und über das Gelände des ehemaligen Lagers

Ort: Gedenkstätte Bergen-Belsen

Treffpunkt: Information im Dokumentationszentrum

Sonntag, 12. Juni 2016, 12.30 Uhr

Anne Frank im Konzentrationslager Bergen-Belsen

Thematische Führung mit Elke von Meding durch die Dauer-
ausstellung und über das Gelände des ehemaligen Lagers

Ort: Gedenkstätte Bergen-Belsen

Treffpunkt: Information im Dokumentationszentrum

Sonntag, 12. Juni, 14.30 Uhr

Anne! Damit wir klug werden – Das kurze Leben der Anne Frank

Ein BrassOratorium für Blechbläser, Vokalchor, Percussion und
zwei Sprecher von Marita und Reinhard Gramm

Die Texte von Marita Gramm verbinden Streiflichter aus dieser
dunklen Zeit deutscher Geschichte mit Original-Auszügen aus
Anne Franks Tagebuch sowie Augenzeugen- und Zeitzeugen-
berichten. Die Musik von Reinhard Gramm wird von Bläsern
des b-team Itzehoe umgesetzt. Der Projektchor hat sich aus
dem Vokalkreis Hameln unter der Leitung von Birgit Albrecht
und weiteren Sängerinnen und Sängern aus ganz Deutschland
gebildet. Die Texte werden gelesen von der 15-jährigen
Kim von Hein (Wischhafen) und Christine Mühler (Itzehoe).

Das Oratorium, das zwischen Hoffnung und Verzweiflung hin
und her springt, vermittelt auf eindringliche Weise den immer
kleiner werdenden Lebensraum, die Angst vor Entdeckung und
das schwere Schicksal der Beteiligten. Die Gesamtleitung hat
Knut Petscheleit (Itzehoe).

Das BrassOratorium, entstanden mit freundlicher Genehmi-
gung des Anne-Frank-Fonds Basel, wurde im Juni 2015 auf
dem Kirchentag in Stuttgart uraufgeführt.

Sonntag, 19. Juni 2016, 14.30 Uhr

Bergen-Belsen aus religiöser Perspektive

Thematische Führung mit Pfarrer Günter Birken und Dr. Thomas Rahe durch die Dauerausstellung und über das Gelände des ehemaligen Lagers

Ort: Gedenkstätte Bergen-Belsen

Treffpunkt: Informationstresen im Dokumentationszentrum

Mittwoch, 22. Juni 2016, 10.30 Uhr

„75 Jahre Überfall auf die Sowjetunion“

Eine Veranstaltung der AG Bergen-Belsen e. V. mit Schülern

Ort: Sowjetischer Kriegsgefangenenfriedhof Hörsten

Donnerstag, 30. Juni 2016, 18 Uhr

Der Bann des Fremden. Die fotografische Konstruktion des „Zigeuners“

Vortrag von Dr. Frank Reuter (Heidelberg)

Kooperationsveranstaltung der Gedenkstätte Bergen-Belsen und des Historischen Museums Hannover

Ort: Historisches Museum Hannover

Pferdestraße 6

Juli

Sonntag, 10. Juli 2016, 14.30 Uhr

„... vollzieht sich in normalen Bahnen.“

Die Heranziehung zur Arbeit im Konzentrationslager Bergen-Belsen

Thematische Führung mit Jakob Rühle durch die Dauerausstellung und über das Gelände des ehemaligen Lagers

Ort: Gedenkstätte Bergen-Belsen

Treffpunkt: Informationstresen im Dokumentationszentrum

August

Mittwoch, 24. bis Freitag, 26. August 2016

„Kompetent gegen Antiziganismus / Antiromaismus (KogA) – in Geschichte und Gegenwart“ – Best Practices

Im Rahmen des Bildungsprogramms 2016 des Projektes KogA liegt der Schwerpunkt dieses dreitägigen Seminars (Vertiefungsmodul) auf der Vermittlung von Handlungskompetenzen gegen Antiziganismus/Antiromaismus für die eigene berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit. Zunächst beschäftigen sich die Teilnehmenden mit Konzepten von Inklusion sowie Menschenrechtsbildung und lernen sie für ihre Tätigkeit anzuwenden. Anschließend werden gemeinsam mit Expert_innen innovative Ansätze, Konzepte und Methoden in der Sozial- und Bildungsarbeit, der vorurteilsbewussten sowie gewalt- und diskriminierungsfreien Kommunikation, Beratung und Unterstützung vorgestellt, ansatzweise erprobt und reflektiert. Im Seminar werden wir mehrere Konzepte „Best practices“ der Beratungs- und Methodenkompetenz gegen Antiziganismus/Antiromaismus anzubieten. Diese werden von Multiplikator_innen der Sinti und Roma bzw. Vertreter_innen von Selbstorganisationen vorgestellt.

Telefonische Anfragen unter +49 (0) 5141 – 966 20-41 oder 966 20-40. Anmeldung schicken Sie bitte bis Freitag 22. April 2016 an Frau Marion Seibel (marion.seibel@stiftung-ng.de) Weitere Informationen zum Projekt und Programm unter <http://geschichte-bewusst-sein.de/koga/>.

Seminarort: Hannover

September

Sonntag, 4. September 2016, 14.30 Uhr

Waisenkinder im Konzentrationslager Bergen-Belsen

Thematische Führung mit Janine Doerry durch die Dauer-
ausstellung und über das Gelände des ehemaligen Lagers

Sonntag, 11. September 2016

Tag des offenen Denkmals

„Gemeinsam Denkmale erhalten“

Rundgang und Busexkursion zu baulichen Überresten des
ehemaligen Konzentrationslagers und des früheren DP-Camps
Bergen-Belsen auf dem Gelände des Truppenübungsplatzes
Bergen-Hohne. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem
Standortältesten Oberst Jörg Wiederhold. Aktuelle Informationen
sind der Website www.bergen-belsen.de und der Tagespresse
zu entnehmen. Eine Anmeldung für den Besuch des Kasernen-
geländes ist unter Angabe von Name und Adresse bis zum
2. September 2016 unter [information.bergen-belsen@
stiftung-ng.de](mailto:information.bergen-belsen@stiftung-ng.de) oder telefonisch unter +49 (0) 5051 – 47 59-200
notwendig. Bei der Busrundfahrt muss ein Lichtbildausweis
mitgeführt werden.

Sonntag, 25. September 2016, 17 Uhr

„Moshes zweites Leben“

Aufführung der Theaterinitiative Bühnensturm

Das Theaterstück, das in den ersten Tagen nach der Befreiung
spielt, informiert über einen Todesmarsch aus Hannover in das
Konzentrationslager Bergen-Belsen und dokumentiert das oft
verzweifelte Bemühen zweier jüdischer Überlebender, einen
Weg zurück ins Leben zu finden.



Sonderausstellung

Nachher. Felix Oestreicher

Der Arzt Felix Oestreicher wurde im Januar 1944 von den Niederlanden aus mit seiner Familie in das KZ Bergen-Belsen deportiert. Hier führte er ein Tagebuch. Neben den täglichen Notizen verfasste er auch 19 Gedichte, die in dieser Ausstellung im deutschsprachigen Original und in englischer Übersetzung gezeigt werden. Sie werden ergänzt um Fotografien und Dokumente zur Geschichte seiner Familie.

Die Ausstellung wird vom 17. April bis zum 18. Juni 2016 gezeigt.

Die Gedenkstätte Bergen-Belsen

Bergen-Belsen ist seit 1945 ein internationaler Erinnerungsort. Mahnmale aus der Nachkriegszeit erinnern an die mehr als 70.000 Menschen, die hier zwischen 1940 und 1945 umkamen. Ausstellungen von 1966 und 1990 informierten über die Geschichte des Lagers Bergen-Belsen. Doch erst seit den 1990er Jahren konnte die vielschichtige Geschichte dieses Ortes als Kriegsgefangenenlager, Konzentrationslager und Displaced Persons Camp detailliert untersucht werden. Die Ergebnisse werden seit 2007 in der Dauerausstellung im neu errichteten Dokumentationszentrum präsentiert.

Die Gedenkstätte ist heute ein Ort des Gedenkens, des Sammelns, Bewahrens und Forschens sowie ein Ort des Lernens und der Reflexion. Neben etwa 300.000 Einzelbesucher_innen nehmen jährlich über 1.000 Gruppen an mehrstündigen Führungen, Studientagen und Projekten teil.

Offene Führungen

Einführung in die Geschichte und Rundgang durch die Gedenkstätte, das historische Lagergelände und das Dokumentationszentrum in deutscher und englischer Sprache:

- Im Juni und Juli Samstag und Sonntag um 11.30 Uhr und 14.30 Uhr
- Im August und bis einschließlich 6. September Donnerstag und Freitag um 14.30 Uhr, Samstag und Sonntag um 11.30 Uhr und 14.30 Uhr

Treffpunkt am Informationstresen im Dokumentationszentrum
Die Führungen dauern etwa 90 Minuten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

An Tagen mit Thematischen Führungen finden keine Offenen Führungen statt.

Bildungsangebote

Die Bildungsangebote der Gedenkstätte richten sich an Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene:

- Führungen durch die Gedenkstätte für Gruppen ab 10 Personen
- Studientage zu verschiedenen Themen
- Internationale Begegnungen
- Seminare und Workshops (in Absprache)
- Fortbildungen für Multiplikator_innen (etwa für Lehrer_innen, Referendar_innen und Mitarbeiter_innen außerschulischer Bildungsträger)

Weitere Informationen unter bergen-belsen.stiftung-ng.de
Anmeldung unter besucheranmeldung@stiftung-ng.de oder
Tel. +49 (0) 5051 – 47 59-112 (montags bis freitags 9 bis 12 Uhr)

Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer

Jeweils im Frühjahr und Herbst finden spezielle Fortbildungen für Lehrer_innen statt.

„Lernort Bergen-Belsen“ thematisiert grundsätzliche Möglichkeiten pädagogischer Vermittlungsformen in der Gedenkstätte für die Sekundarstufe I.

Die Sekundarstufe II, besonders die Vorbereitung auf die Abiturprüfungen, ist Schwerpunkt der Fortbildung „Bergen-Belsen – Erinnerungs- und Lernort“. Entsprechend dem niedersächsischen Kerncurriculum Geschichte wird hier das Thema Erinnerungskultur behandelt.

Weitere Informationen unter www.bergen-belsen.de
Anmeldung zu Fortbildungen über veranstaltungen.bergen-belsen@stiftung-ng.de

Öffnungszeiten und Kontakt

Die Gedenkstätte ist täglich geöffnet.
Ausstellung und Dokumentationszentrum:
Oktober bis März 10 bis 17 Uhr
April bis September 10 bis 18 Uhr

Stiftung niedersächsische Gedenkstätten
Gedenkstätte Bergen-Belsen
Anne-Frank-Platz
D-29303 Lohheide
Tel.: +49 (0) 5051 – 47 59-0
Fax: +49 (0) 5051 – 47 59-118
E-Mail: bergen-belsen@stiftung-ng.de

Foto Cover: Kränze an der Inschriftenwand, 26. April 2015 • Ruth Pope

Foto: Felix Oestreicher • Maria Austria Institut, Amsterdam

Gefördert über die Stiftung niedersächsische Gedenkstätten aus Mitteln des Landes Niedersachsen und durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

www.bergen-belsen.de